

TU München : ein Vierteljahrhundert Denkwerkstatt für Landentwicklung

Autor(en): **Linder, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TU München: Ein Vierteljahrhundert Denkwerkstatt für Landentwicklung

Am 23. Juli 1999 fanden in der Technischen Universität München die 1. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung statt. Anlass bildete das 25-Jahre-Jubiläum des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung.

Le 23 juillet 1999, les premières journées munichoises sur l'aménagement du sol et le développement rural ont eu lieu à l'Université technique de Munich à l'occasion du 25^e jubilé de la Chaire pour l'aménagement du sol et le développement rural.

Il 23 luglio 1999 presso l'Università tecnica (TU) di Monaco si è tenuta la 1. Giornata monacense sulla sistemazione del territorio e lo sviluppo del suolo. L'evento ha preso spunto dai festeggiamenti per il 25° anniversario della Cattedra di sistemazione del territorio e lo sviluppo del suolo.

R. Linder

Wie kaum ein anderer Forschungsgegenstand berühren Nutzung und Eigentum von Grund und Boden nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Der politische Stellenwert des Forschungsgegenstandes und die guten Kontakte des renommierten Lehrstuhls spiegeln sich auch in der Zusammensetzung der Teilnehmer wider. Neben Vertretern aus der Wissenschaft, der Gerichtsbarkeit, der Verwaltung und der Wirtschaft fanden sich zahlreiche Senatoren, Landtagsabgeordnete, Landräte und Bürgermeister zur Festveranstaltung ein. Die zahlreichen Gäste, die z.T. bis aus Japan, Chile, der Türkei, Slowenien, Kroatien und natürlich aus den Nachbarländern Österreich und der Schweiz angereist waren, wurden begrüßt vom Akademischen Direktor, Dr.-Ing. Horst Karmann, der mit 25 Jahren Forschung und Lehre als «Mann der ersten Stunde» auch zugleich dienstältester Mitarbeiter am Lehrstuhl ist.

Landwirtschaftsminister Miller erinnerte an die entstehungsgeschichtlich, fachlich und personell engen Bindungen zwischen seinem Hause und dem TU Lehrstuhl. Er bezeichnete den Lehrstuhl von Ltd. MR a. D., Ordinarius Univ. Prof. Dr.-Ing. Holger

Magel als unverzichtbare universitäre Ausbildungsstätte und eine Denkwerkstatt. Insbesondere lobte der Minister die Praxisnähe der Arbeit am Lehrstuhl und dessen Gespür für die Ansprüche von Legislative und Exekutive. So half der Lehrstuhl Mitte der 70er Jahre unter Univ. Prof. em. Dr.-Ing. Richard Hoisl maßgeblich, die Mitarbeiter der Verwaltung mit Seminaren auf die sich ändernden Aufgaben in Flurbereinigung und Dorferneuerung vorzubereiten. Heute, Ende der 90er Jahre sei der Lehrstuhl wieder dabei, Lehre und Forschung den neuen Erfordernissen anzupassen. Miller sprach damit das vom Lehrstuhl geplante internationale Postgraduiertenstudium «Landmanagement and Land Tenure Development» an. Der Minister versprach dem Lehrstuhl auch weiterhin die nötige Unterstützung durch die Bayerische Staatsregierung.

Dipl.-Ing. Helmut Brackmann, Technischer Beigeordneter der Stadt Bottrop und Vorsitzender der Kommission 8 – Stadt- und Regionalplanung und deren Verwirklichung – der Weltgeodätenvereinigung FIG erläuterte, wie durch Grossprojekte wie Mega Malls, Factory Outlet Center und Game Worlds in der freien Landschaft die europäischen Städte ebenso unter Änderungsdruck geraten seien wie durch das Problem der Verslu-

mung. Neue Aufgaben für Bodenordnung und Landentwicklung sieht Brackmann vor allem durch die aktuellen Geschehnisse in Osteuropa und die damit einhergehende Internationalisierung der Fragen des Umganges mit Grund und Boden kommen. Aber auch Themen wie Leitbilddiskussionen in städtischen Ballungsräumen, Stadt-Land-Beziehungen, die Umweltverträglichkeit von Massnahmen und die grundsätzliche Bedeutung und Wirkung von Privat-Public-Partnerships bei Planungen werden zukünftige Forschungs- und Betätigungsfelder für die Landentwickler, traditionell Geodäten, sein.

Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. agr. h.c. Erich Weiss, Vorsitzender des Arbeitskreises «Bodenordnung und Bodenwirtschaft» der Deutschen Geodätischen Kommission, Ordinarius am Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn schloss sich den Gratulanten ebenfalls mit einem kurzen Grusswort an. Der Dekan der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TU München, Univ. Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Bösch, hob in seinem Grusswort an Jubilare und Gäste die Präzision und Genauigkeit der Vermessungsingenieure hervor und folgerte daraus die Prädestination der Geodäten für den heiklen Umgang mit Fragen des Eigentums an Grund und Boden.

Grundstücks- und Immobilienmanagement

Den ersten Fachvortrag der Festveranstaltung hielt Dr.-Ing. Harald Stützer, selbst ein ehemaliger Mitarbeiter des Lehrstuhls. Stützer, Prokurist und Leiter der Abteilung Grundbesitz der Nürnberger Versicherungsgruppe, ging der Frage nach, ob sich im Bereich des Grundstücks- und Immobilienmanagements ein europäischer Zukunftsmarkt öffne. Die deutschen Anleger im Immobiliensektor, so Stützer, würden ihren Blick verstärkt ins Ausland richten, was durch den einheitlichen Wirtschaftsraum mit einer einheitlichen Währung sehr stark erleichtert werde.

Steueraspekte seien bei der Kapitalanlage in Grundstücke zweitrangig geworden. Nach dem Wegfall der hohen Abschreibungsmöglichkeiten in Deutschland gehe der Trend zur «Performance-Immobilie». Nachhaltigkeit der Erträge und Wertpotential der Immobilie stünden eindeutig im Vordergrund. Insgesamt wertete Stützer den erweiterten Markt für Immobilien in Europa positiv. Die Fakten seien geschaffen, der Markt reagiere bereits.

Stützer bezog sich in seinem Vortrag aber auch auf die Ausbildungssituation an den Hochschulen. Er stellte den anwesenden Studenten der Geodäsie in Aussicht, nach dem Studium im Immobilienbereich beruflich Fuss zu fassen. Fachwissen in Einzeldisziplinen, so habe es die Erfahrung gezeigt, öffne auch den deutschen Studenten grosse Berufschancen auch im Ausland, wenngleich der europäische Immobilienmarkt im Moment noch von Briten dominiert werde. Vor allem in den Bereichen Wertermittlung, Projektentwicklung, Projektsteuerung, Facility Management und Portfoliomanagement sieht Stützer zukünftige Tätigkeitsfelder für Geodäten. In Anlehnung an ein Wort von Albert Einstein meinte Stützer, dass Phantasie wichtiger sei als Wissen. Es gelte nun, die sich bietenden Chancen und Nischen zu erkennen und mit der ureigenen geodätischen Fähigkeit des Denkens in Genauigkeitskategorien auszufüllen.

Chancen und Risiken ländlicher Räume

Der Präsident des Bayerischen Landkreistages und Vizepräsident des Deutschen Landkreistages, Dr. Siegfried Naser, ging in seinem Vortrag auf die Chancen und Risiken für die ländlichen Räume in Bayern und Deutschland in Zeiten globalen und kontinentalen Wandels ein. In bezug auf den Erhalt des ländlichen Raums als Agrar- und Naturfläche sprach er sich in seinem Vortrag für eine Renationalisierung und Regionalisierung der Landwirtschaftspolitik aus, um den dramatischen Strukturwandel adäquat steuern zu können.

Zugleich dürfe es aber keine Zangenbewegung aus gleichzeitigen Kürzungen im Agrar- und im Sozialhaushalt geben, die die Landwirte nicht verkraften können. Zu den Auswirkungen von Multimedia und Internet für die zukünftige Entwicklung ländlicher Räume skizzierte der Kitzinger Landrat ein differenziertes Bild. Einerseits werden Online-Dienstleistungen und E-Commerce nicht ohne Auswirkungen auf die Versorgungsinfrastruktur im ländlichen Raum bleiben, andererseits ergäben sich durch die neuen Medien eine Vielzahl neuer und neuartiger standortunabhängiger Arbeitsplätze auch im ländlichen Raum. Es komme aber weniger darauf an, die Zukunft vorzusagen, als vielmehr sich auf die Zukunft vorzubereiten, so Naser. Dazu gehörten Politiker für die ländlichen Räume, die nicht nur verwalten sondern auch gestalten. Naser beklagte in diesem Zusammenhang die Auswanderung der Begabung aus der Politik mit äusserst negativen Folgen für die Zukunft des Landes und appellierte gleichzeitig für mehr Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Menschen im Sinne einer «Bürgergesellschaft». Fortschritt, so Naser, sei kein Naturgesetz.

Den letzten Vortrag und damit auch den Höhepunkt der Festveranstaltung bildete die offizielle Antrittsvorlesung von Univ. Prof. Dr.-Ing. Holger Magel, dem Leiter des Jubiläumslehrstuhls. Magel, seit Januar 1998 Ordinarius, mahnte in Zeiten des Wandels eine Rückbesinnung auf die wahren Grundlagen unserer Ordnung an und schlug damit die Brücke zur Bodenordnung. Die Rahmenbedingungen – konkurrierende Nutzungsansprüche an Grund und Boden, der Bedeutungs-, Aufgaben und Lastenzuwachs der kommunalen und auch der bürgerschaftlichen Ebene, Landflucht, Verstädterung sowie anhaltende Umweltzerstörung – gingen uns alle an. Überall auf der Welt würden deshalb Grundlagen und Experten für moderne Katastersysteme, Bodenordnungsinstrumente und Methoden der Landentwicklung gebraucht, um diesen Problemen beizukommen.

Magel erinnerte in diesem Zusammen-

hang an die besonders lange Tradition und den hohen politischen Stellenwert, den der Nachweis, die Sicherung und der planvolle Umgang mit Grund und Boden in Wissenschaft und Praxis sowohl in der Stadt als auch auf dem Land hierzulande aufweisen. Das klassische Feld von Bodenordnung und Landentwicklung sei der flexible und abgestimmte Einsatz von Bodenordnungsinstrumenten für private und öffentliche Landbewirtschafter. Als zukünftige Herausforderungen kämen nun effiziente Dienstleistungen für die Kommunen, Hilfe bei der Umsetzung von Planungen und die Entwicklung neuer Planungsformen als Antwort auf die komplexer gewordenen Problemstellungen in Stadt und Land hinzu.

Als Konsequenzen für Lehre und Forschung leitete Magel eine verstärkte Querschnittsorientierung der Fächer ab, wie es Landentwicklung und Bodenordnung bereits seit Jahren vorexerzieren. Weiter gehörten dazu eine Anpassung der Ausbildung an eine berufliche Selbstständigkeit der Absolventen und an die Anforderungen eines internationalen Arbeitsmarktes sowie eine Öffnung der Universitäten für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in- und ausländischer Experten. Fazit von Magels Vortrag und zugleich die Quintessenz der Festveranstaltung: «Wer im Raum, wer auf Grund und Boden lebt, lebt aus ihnen heraus, beansprucht und verändert sie. Weil dem so ist, sind Bodenordnung und Landentwicklung eine bleibend notwendige Funktion und Aufgabe für Staat, Gesellschaft und damit für die Hohen Schulen.»

Rupert Linder
Diplom-Geograph
Technische Universität München
Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung
Arcisstrasse 21
D-80290 München
e-mail: linder@rural21.de
http://
www.landentwicklung-muenchen.de